

Keel ersetzt einen «Dinosaurier»

Die Delegiertenversammlung des Vereins Regio Wil war ein Vorgeschmack darauf, was zum Jahresende passieren wird: Lucas Keel ersetzt Werner Walser nicht nur als Gemeindepräsident von Uzwil, sondern auch im Vorstand der Regio Wil.

SIMON DUDLE

KIRCHBERG. Knapp ein Jahr ist es her, seit aus der Interkantonalen Regionalplanungsgruppe (IRPG) die Regio Wil erwachsen ist. Über eine Jahresrechnung musste an der zweiten ordentlichen Delegiertenversammlung am Mittwochabend noch nicht befunden werden, da das erste Geschäftsjahr noch läuft. Das Budget für das Jahr 2012 sieht bei einem Aufwand von 683 000 Franken einen Gewinn von 68 000 Franken vor.

An der Versammlung wurde das wichtigste Thema des ersten Geschäftsjahrs – das Aggloprogramm – angesprochen. Nachdem die Delegierten dem Programm Ende September zugestimmt haben (Wiler Zeitung vom 1. Oktober), wird dieses nun von den Kantonen Thurgau und St. Gallen überarbeitet, um es noch im Dezember 2011 an den Bund weiterzuleiten, der es 2012 prüft. Vereinspräsident Christoph Häne sagte am Mittwochabend, dass der Vorstand der Regio Wil den Prozess auch in dieser Phase aktiv begleiten wolle.

Ein «Dinosaurier» tritt ab

Einen Auftritt hatte an der Delegiertenversammlung Lucas Keel, der noch in Niederhelfenschwil Gemeindepräsident ist und es ab dem 1. Januar 2012 in Uzwil sein wird. Er wurde einstimmig in den Vorstand der Regio Wil gewählt. Dies geschah, obwohl er Ende September die Stimme dem



Bild: sdu.

Lucas Keel gehört neu dem Vorstand von Regio Wil an.

Aggloprogramm nicht gegeben hatte. «Damals war es mein Auftrag, einen Mehrheitsentscheid des Gemeinderats zu vertreten. Ich stehe der Regio Wil aber positiv gegenüber», sagte Keel nach seiner Wahl. Er wird im Vorstand Nachfolger von Werner Walser, der Ende Jahr das Gemeinde-

präsidenten-Amt Uzwils abgibt und damit auch aus dem Vorstand der Regio Wil ausscheidet. Diesem und jenem der IRPG hat er während 21 Jahren angehört, weshalb er von Häne als «Dinosaurier» bezeichnet wurde. Zwischen 1997 und 2001 war Walser Präsident der IRPG gewesen, ehe er

vom heutigen Sirnacher Gemeindeammann Kurt Baumann abgelöst wurde. Walser verzichtete auch an seiner letzten Versammlung als Vorstandsmitglied nicht auf den einen oder anderen seiner markanten Sprüche. «Die Lücke, die ich hinterlasse, ersetzt mich voll und ganz», sagte Walser.

Eine weitere Thematik an der Delegiertenversammlung war der geplante Autobahnanschluss Wil-West. Diesbezüglich läuft seit geraumer Zeit eine Testplanung, die dann dem Aggloprogramm angehängt wird. Es sind im Raum Gloten mehrere Standorte im Gespräch. Es kristallisiert sich nun immer mehr heraus, wo genau dieser Autobahnanschluss zu liegen kommen soll. Nämlich «tendenziell nahe der Sirnacherstrasse», wie Ueli Hofer vom Thurgauer Amt für Raumplanung sagte. Details werden im Schlussbericht eines Steuerungsausschusses Ende Dezember sowie in der nachfolgenden Masterplanung im Jahr 2012 ersichtlich.

Die Region erleben

Auch die unlängst erfolgte Gründung von «Thurkultur» war ein Thema. Bruno Gähwiler, der Vizepräsident jenes Vereins, sagte, «dass seit der Gründung bereits viele Gesuche für kulturelle Anlässe eingegangen sind.»

Gähwiler orientierte auch über im Verein Regio Wil geplante Projekte. So möchte er eine Zusammenarbeit der Bibliotheken in der Region anstreben und er kann sich vorstellen, dass es einen einzigen Bibliotheks-Pass geben wird. Zudem schwebt ihm vor, unter dem Stichwort «Region erleben» einen Freizeit-Pass zu institutionalisieren, mit dem von verschiedenen Angeboten profitiert werden kann.